

innen:
2658,
2967,
3219,
3782,
4170,
4395,
4522,
4655,
5047,
2999.

4133.

tergang
e, von
zeichnis
edicht):
erhält:
B. 4785.
Galler:
790.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 182.

Freitag den 1. Juli.

1853.

Über die industriellen Zustände der österreichischen Gesamt-Monarchie, gegenüber denen der deutschen Zollvereinsstaaten.

(Schluß.)

Die Industrie in Leder und Lederwaaren.

Die Industrie in Leder und der Waaren daraus hat sich bis auf den heutigen Tag meist in den Händen von Handwerksmeistern erhalten. Der fabrikmäßige Betrieb kommt nur in einigen wenigen Beziehungen in Betracht. Namentlich ist es die Bereitung der verschiedenen Gattungen gewöhnlichen Leders und die Fertigung der Waaren daraus, welche überall in Deutschland, in Österreich

wie im Zollvereine, die Gerber, Schuhmacher, Täschner, Säckler und Sattler beschäftigt. Alle diese Gewerbe finden wir am meisten verbreitet und, wie natürlich, in den größeren Städten am tückigsten ausgebildet. Als Ausnahme von diesen gewerblichen Zuständen erscheint die Bereitung des Sohlleders und der feineren Ledersorten, als: Handschuhleder, Saffian, Maroquin, Corduan, lackiertes Leder; ferner die Fertigung von Handschuhen, von Etuis- und Portefeuillearbeiten. Für diesen Theil der Leder-Industrie hat sich der Begriff fabrikmäßigen Betriebes mehr ausgebildet, und dieser dürfte es insbesondere sein, welcher in den Bereich der gegenwärtigen Betrachtungen zu ziehen.

Wie aus Nachstehendem zu schöpfen, sind die nach dem Handels- und Zollvertrage für Leder und Lederwaaren im gegenseitigen Verkehr zugestandenen Zollermäßigungen erheblich:

	Bisheriger Zolltarifzoll		Künftiger Zwischenzollzoll	
	in Österreich.	im Zollverein.	in Österreich.	im Zollverein.
	pr. Ettr.	pr. Ettr.	pr. Ettr.	pr. Ettr.
a) Leder aller Art, namentlich: lohgare oder nur lohroth gearbeitete Häute, Fahrtleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattelerleder, Stiefelschäfte, Zuchten, sämisch- und weißgares Leder, Pergament, Brüsseler und dänisches Handschuhleder, Corduan, Maroquin, Saffian, alles gefärbte, lackierte, vergoldete und gepreßte Leder, Gummiplatten, Gummisäden außer Verbindung mit anderen Materialien, Gutta-Percha, mehr oder weniger gereinigt	7 fl. 30 kr. resp. 15 = — =	6 Ehrl.—Sgr. resp. 8 = — =	2 fl. 20 kr.	1 Ehrl. 22½ Sgr.
b) Leder- und Gummiwaaren, gemeine, d. h. grobe Schuhmacher-, Sattler- und Täschnerwaaren aus lohgarem, lohrothem oder blos geschwärztem Leder, oder aus Gummi, auch in Verbindung mit Holz; Blasebälge; desgleichen andere nicht lackierte, gefärbte, bemalte oder mit gepreßten Verzierungen versehene Gummifabrikate . . .	25 = — =	10 = — =	7 = 30 =	5 = — =
c) Leder- und Gummiwaaren, feine, d. h. Lederwaaren von Corduan, Saffian, Maroquin, Brüsseler und dänischem Leder, sämisch- und weißgarem Leder, lackiertem, gefärbtem, bemaltem, vergoldetem oder mit gepreßten Verzierungen versehenem Leder (mit Ausnahme der Handschuhe), von Pergament, von lackiertem, gefärbtem, bemaltem oder mit gepreßten Verzierungen versehenem Gummi und Gutta-Percha . . .	50 = — =	22 = — =	15 = — =	10 = 15 =
d) Lederne Handschuhe, auch in Verbindung mit gewebten oder gewirkten Stoffen	100 = — =	44 = — =	30 = — =	21 = — =

Diese gegenseitigen Zugeständnisse lassen auf gewerbliche Verhältnisse schließen, welche ohne Gefahrde eine solche Annäherung an den völlig freien Verkehr gestatten.

Und in der That ist dem so. In Österreich, namentlich in Prag und Wien, finden wir Fabrikanten, welche in gefärbtem Leder jeglicher Art, so wie in lackiertem und gepreßtem Leder eben so Vorzügliches leisten, wie anderwärts im Zollvereine, und die Gewerbsanstalten, welche sich in Lederarbeiten das Prädicat Fabriken verleihen, sind dort wie hier gleich gut. Hiermit soll indessen nicht behauptet werden wollen, daß in dieser Industriebranche zwischen

beiden Zollgebieten eine gewisse Verkehrsgleichgültigkeit herrschen werde; im Gegenthell! auch sie bewahrt an Dertlichkeit geknüpfte Eigenthümlichkeiten und Vorteile, welche dem Absatz nach außen förderlich sind. So z. B. werden, neben verschiedenen Lederwaaren, die dermalen schon bei dem vollen Tarifzoll aus Österreich in den Zollverein übergeführt wurden, in Wien feine Schuhmacherarbeiten geliefert, für die sich später auf zollvereinländischen Messen und größeren Märkten gewiß willige Käufer finden dürfen, und andererseits steht zu erwarten, daß die wegen ihrer Güte renommierten Sohlleder der preußischen Westprovinzen, so wie manche zu den

Hortesfeuerarbeiten zählende Artikel des Zollvereins leicht ihren Weg bis nach Ostreich finden.

Ob und in wie weit die gewissertmäßen noch in ihrer Entwicklung begriffene Industrie der Erzeugnisse aus Gummi-Elasticum und Gutta-Percha, welche unter dem Artikel Leder und Lederwaaren mit Berücksichtigung gefunden, in einem der beiden Zollgebiete zu einer solchen Vollkommenheit gelangen wird, daß sie es vermag, Amerika, England und Frankreich, als zur Zeit hierinnen vorangegangen, gleich zu kommen und den deutschen Markt für sich zu beanspruchen, muß der Zukunft vorbehalten bleiben. Bei der Berufung dieser beiden vegetabilischen Stoffe, das Leder in vielen Fällen zu ersehen, ja in der Möglichkeit zu übertreffen, kann und wird es nicht fehlen, daß auch deutscher Gewerbesleib sich ihrer vollkommen bemächtigt.

Die Industrie in Bein-, Horn- und Holzwaaren.

So viel verbreitet und umfassend auch die Industrie in Bein-, Horn- und Holzwaaren ist, sie beschränkt sich, was namentlich die Holzwaaren anbetrifft, in nicht wenigen Fällen in der Regel auf ihre nächste Umgebung und influirt auf den Handel in umfassender Weise nur in solchen Erzeugnissen, welche im Verlaufe ihres Preis durch kostspielige Transportkosten nicht unverhältnismäßig erhöhen, überhaupt aber von den betreffenden Handwerkern in fabrikmäßiger Weise gefertigt und darum um so viel wohlfeiler geliefert zu werden pflegen, daß sie auch in weiter Ferne noch mit dem dort einheimischen gleichen Gewerbe concurriren

können. Obgleich daher sowohl der bestmögliche Tarif der Zollvereinstaaten, als auch jener für die österreichische Monarchie in den Abgabenfächern für alle Tischler- und Böttcherwaaren sehr mäßig, so fand doch bisher ein erheblicher Bezug vom Auslande nicht statt. Voraussichtlich werden auch die hierfür im Verkehrs beider Zollgebiete unter einander verabredeten Zollbefreiungen für grobe, rohe, ungesäubte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten, und Herabsetzungen für andere, selbst bessere Möbeln wenig ändern und höchstens auf dem grenznachbarlichen Verkehr einwirken.

Eine andere Bewandtniß hat es mit solchen Handwerkswaaren, welchen wir im Mess- und Märktenverkehre, überhaupt im Kurzwaaren- oder Kramereihandel begegnen. Es sind dies vorzugsweise die Bein-, Horn- und Holz-Dreher- und Schnärarbeiten, ingleichen die Kinder-Spielwaaren von Holz. Die einschlägige Industrie beschäftigt zwar meist nur schlichte Handwerker, welche aber zum Westen gruppirt, was ihr den Anstrich des fabrikmäßigen Betriebes verleiht und im fernen Auslande einen bezeichnenden Namen giebt.

In Ostreich finden wir diese Industrie ganz vorzüglich ausgebildet in Wien und in Tyrol; im Zollverein gruppirt sie sich namentlich im sächsischen Erzgebirge, in Thüringen und auf dem Schwarzwalde.

Um nun zu veranschaulichen, ob und wie hier im gegenseitigen Verkehrs beider Zollgebiete die Herabsetzung der Eingangsölle von Einwirkung sein wird, lassen wir die nachsichtliche Zusammenstellung folgen:

	Bisheriger Zolltariffabsatz		Künftiger Zwischenzollabsatz	
	in Ostreich.	im Zollverein.	in Ostreich.	im Zollverein.
	pr. Gtnt.	pr. Gtnt.	pr. Gtnt.	pr. Gtnt.
Beinwaaren, einschließlich der Waaren aus Horn, Klauen und anderen thierischen Schnäckstoffen (mit Ausnahme von Schildpatt, Elfenbein und Muschelschalen):				
a) Fischbein, gerissenes	7 fl. 30 fr.	— Ehrl. 15 Ggr.	1 fl. 30 fr.	1 Ehrl. — Ggr.
b) Beinwaaren, alle anderen, auch in Verbindung mit Holz, lohgarem Leder, Glas, Papier und Pappe, Alabaster, Marmor, Speckstein, Gyps, unedlen, weder echt noch unecht vergoldeten oder versilberten, noch mit Gold- oder Silberlack überzogenen Metallen	15 : — :	10 : — :	4 : 30 :	8 : 5 :
Holzwaaren, einschließlich der Waaren aus Röhren, Nüssen, Kork und anderen vegetabilischen Schnäckstoffen:				
a) Gourniere und Parquetten, nicht eingekleidet; Korkplatten, Korkscheiben, Korksohlen; roh vorgearbeitete Hefte und Claviaturholzer	2 : 30 :	— : 15 : 3 : — : resp. 10 : — :	— : 45 : — : 15 :	
b) Hausgeräthe (Möbel), gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt oder auch in Verbindung mit Eisen, Messing, lohgarem Leder, Bast, Binsen, Korbgeflechten, Schilf, Stroh und Stuhlorthe, ingleichen alle anderen Böttcher-, Drechsler- und Tischlerwaaren, insofern sie nicht ganz zollfrei oder noch vorstehend unter a. und nachstehend unter c. inbegriffen sind, auch in Verbindung mit Eisen und Messing	7 : 30 :	3 : — :	1 : 30 :	1 : — :
c) Gourniere, Parquetten und andere Waaren mit eingekleidter Arbeit; Spielzeug, Kammwucherwaaren; seine Schnäck- und Drechslerwaaren, auch in Verbindung mit Bein, Horn, Klauen, lohgarem Leder, Glas, Papier und Pappe, Alabaster, Marmor, Speckstein, Gyps, unedlen, weder echt noch unecht vergoldeten oder versilberten, noch mit Gold- oder Silberlack überzogenen Metallen; ingleichen hölzerne Hängeuhren und Uhrkästen, Holzbronze- und mit Gold- oder Silberlack überzogene Waaren, Boule-Arbeiten	15 : — : resp. 50 : — :	10 : — :	4 : 30 :	8 : 5 :

Zu diesen vereinbarten Zwischenzollabsätzen bemerken wir, daß hier einschlägige Wiener und Tyroler Artikel schon zeither im Zollverein bei einem Eingangsabgabensatz von 3 Ehrl., resp. 10 Ehren. nicht unerheblichem Absatz fanden und überhaupt einen namhaften

Theil dessen bildeten, was an Bein-, Horn- und Holzwaaren vom Auslande bezogen wurde. Diese Eingangsabgabe influirte namentlich auf den Vertrieb der Wiener Arbeiten in nur geringem Maße; wie glauben daher nicht, daß die Herabsetzung ihren Bezug

merklich verstärken wird, wohl aber wird es der Fall sein, daß diese Ermäßigungen den Tyroler Holzschinthaaren zu statthen kommt. Andererseits wird aber auch die verwandte vereinsländische Industrie in Ostreich einen Markt von Bedeutung nur in solchen Gegenständen finden, welche sich durch die Bewahrung gewisser Fertigkeiten im Auslande überhaupt einen Namen erworben, so z. B. die hölzernen Hängeuhren vom Schwarzwalde u. d. m.

Noch könnten wir verschiedene andere Industriebranchen, welche der Handels- und Zollvertrag zwischen Ostreich und den Staaten des Zollvereins in den Bereich seiner Berücksichtigung gezogen, berühren. Dazin gehören: die Industrie der Blei- und Rotholzstifte; der groben Bürstenbinderwaaren; der Instrumente; der Korbstecherwaaren; der Kürschnerwaaren; der Siebmacherwaaren; der Steinwaaren. Allein die dafür vereinbarten Zwischenzollsäze beruhen durchgängig auf demselben Prinzip der Herabsetzung, welches bei den vorbenannten Handwerkerwaaren zu erkennen.

Ein spezielles Eingehen darauf haben wir daher aus diesem Grunde, dann aber auch um deswillen unterlassen, weil, wenn wir die Einzelheiten dieser Gewerbe, welche mit den erörterten zum Theil in naher Verbindung stehen, in das Auge fassen, nicht finden können, daß sie auf Handel und Verkehr der beiden Zollgebiete unter einander von irgend welchem erheblichen Einflusse sind. Wie denn überhaupt, nach dem Vorgange in den Staaten des deutschen Zollvereins, alle Handwerkerwaaren zu keiner Zeit ein erhebliches Hindernis abgeben werden, die angebahnte allgemeine deutsche Zolleinigung zu vollenden.

Stadttheater.

Am 28. d. M. erschien in der Benefizvorstellung des Herrn Marx neben C. Löffler's bekanntem Lustspiel: *Des Königs Befehl*, zum ersten Male das Lustspiel: *Der Schübling*, oder die beiden Kaiserinnen, von L. Klein, auf unserer Bühne. Der Dichter erfreut sich schon seit Jahren eines ehrenvollen Rufes in der literarischen und Künstlerwelt, und wenn dennoch seines Werke keinen Eingang auf den deutschen Theatern fanden und finden konnten, so hatte dies vorzüglich darin seinen Grund, daß L. Klein im Trauerspiel ohne alle Rücksicht auf hergebrachte, künstlerisch berechtigte und von äußeren Verhältnissen gebotene Form und auf die möglichen Mittel einer Bühne schafft. Mit seinem Trauerspiel „Zenobia“ machte die königliche Bühne in Berlin vor einigen Jahren einen Versuch. Das Trauerspiel hatte nicht weniger als acht Aufzüge und es gehörten ungefähr 90 Personen zu seiner Darstellung. Trotz der großen Mittel der k. preußischen Hofbühne, trotz des Fleisches, mit dem dieser Koloss von einer Tragödie in Scene gesetzt wurde, mislang der Versuch doch gänzlich und der ungeheure Aufwand von Talent, Fleisch und materiellen Mitteln war vergeblich gewesen. Nach diesen Extravaganzen in dem Trauerspiel „Zenobia“ konnte man leicht auf die Vermuthung kommen, daß der Dichter auf dem Felde des Lustspiels ähnliche formelle und materielle Freiheiten und Ueberschwänglichkeiten sich erlaubt hätte; wir waren daher auf das Ungemeinste überrascht, hier einem seltenen, sich klar gewordenen und sich in rein künstlerischen Schranken haltenden Talente zu begegnen, dem es gelungen, ein Lustspiel zu schaffen, wie deren die deutsche dramatische Literatur nicht alkoh viele aufzuweisen hat. Die an sich einfache Handlung wird durch eine wohlgetroffene Schilderung der Verhältnisse unter des Kaisers Napoleon I. Herrschaft, durch eine seine, historisch vielleicht nicht ganz unwahre Charakteristik der handelnden Personen, durch ein consequentes Festhalten des leitenden Gedanken gehoben und getragen. Es ist keine leichte Aufgabe, historische Personen, deren Leben und Wirken einer uns sehr nahe liegenden Zeit angehört, auf die Bühne zu bringen; eine kleine Parteilichkeit wird sich dabei stets einschieleichen, wenn solche Personen so schroffe Gegensätze vertreten müssen, wie die beiden Kaiserinnen in diesem Lustspiel. Auch Klein scheint uns nicht frei von einer solchen zu sein. Er nimmt entschieden Partei für die Kaiserin Josephine, und Marie Louise, die allerdings bei dem französischen Volke nie beliebt werden konnte, wird gerade nicht in

das vortheilhafteste Licht gestellt, zuletzt sogar nicht weniger lächerlich gemacht, als es ihr österreichischer Kammerherr, Graf Ampurg, an und für sich ist. Die ewig wahre Richterin, die Weltgeschichte, hat allerdings gezeigt, daß Josephine einer der herrlichsten weiblichen Charaktere in der Geschichte war, daß ihr Marie Louise weder an Geist, noch an Seelengröße gleich kam; dennoch kann man letzterer Fürstin nicht Geschlilosigkeit und verlegenden Stolz vorwerfen, man kann nicht annehmen, daß sie einer Unglücklichen blos deshalb Wohlthaten erzeigt, um nach dem Wunsche Napoleon's populär zu werden und von sich in den Zeitungen reden zu machen, daß sie dieses Wohlthun als eine dem Kaiserthrone schuldige Pflicht ansieht und nur mit Willen sich dazu entschließt. Wenn ein Franzose eine solche Schilderung der Marie Louise gegeben hätte, könnte man dies natürlich finden, denn einem solchen muß nothwendig die aus dem französischen Volke hervorgegangene Kaiserin Josephine lieber sein, als die fremdländische Prinzessin; ein deutscher Dichter kann aber hier unparteisch sein. Er hätte immerhin die Josephine verherrlichen können, mußte aber bei der Kaiserin Marie Louise auch etwas das zarte weibliche Gefühl, den edleren Grund durch den vom höchsten Glück hervorgerufenen Hochmuth durchblicken lassen. Außer diesem Mangel schien uns auch der Schluss des Lustspiels nicht wirkungsvoll genug. Wenn der Vorhang nach Abgang der Kaiserin Josephine fallen würde, der Heirathsantrag von Seiten Redouté's und die Geldspende des Grafen Ampurg noch in Gegenwart dieser Fürstin geschah, würde unserer Meinung nach das Ganze sehr gewinnen. Der Heirathsantrag hätte in Anwesenheit Josephinen's durchaus nichts Unpassendes. In der jetzigen Gestalt erscheint der Schluss etwas gedehnt und sieht fast aus, wie die „Moral von der Geschichte.“ — Von den übrigen hervorragenden Personen des Lustspiels sind namentlich Graf Ampurg, die Concierge Natura und der Mouchard Bressant dem Dichter gelungen.

Graf Ampurg ist ein etwas bornirter, hochmütiger und sehr serviler Hofmann. Herr Marx gab diese komische Figur in jeder Beziehung trefflich und wußte durch den leicht angedeuteten österreichischen Dialect die Wirkung sehr zu erhöhen. Die Mimik des Herrn Marx war auch diesmal ausgezeichnet; man sah ihm, ehe er noch ein Wort gesprochen, den österreichischen Cavalier an. Nur das gewählte Kostüm erschien uns nicht ganz richtig; denn schwerlich hätte sich wohl ein Kammerherr bei der Kaiserin der Franzosen in einem gegenwärtig modernen Frack und in weißen Sommer-Pantalons zeigen dürfen. Der Kaiser Napoleon hielt bekanntlich an seinem Hofe auf ziemlich strenge Etiquette, vielleicht sogar mehr, als ein auf dem Throne geborener Fürst. — Die beiden Kaiserinnen wurden von Fr. Huber (Josephine) und Fr. Liebich (Marie Louise) genügend dargestellt, wie auch Frau Kläger (Rose Blancher), Herr Rudolph (Redouté) und Herr Böckel (Bressant) ihre Rollen tadellos ausfüllten. Besondere Anerkennung verdiente Frau Ecke als Schlieferin Natura, das trefflich durchgeführte Urbild einer Pariser Dame de la halle. — Das Stück war mit Fleiß einstudirt und ging im Ganzen sehr gut.

In dem Lustspiel: *des Königs Befehl*, gab Herr Marx den großen, unvergleichlichen König, dessen Andenken für immer in dem Herzen des preußischen Volkes leben wird. Nicht allein Herrn Marx's Maske war hier dem Bilde sprechend ähnlich, das man sich von diesem König macht, auch sein Spiel entsprach durchgehend den Ueberlieferungen über das äußere Benehmen und die Redeweise desselben. In der Scene mit dem französischen Hofdichter sprach Herr Marx ein fleischendes und reines Französisch, das eine vollkommene Vertrautheit mit dieser Sprache bezeugte. Weniger gelang dies dem Darsteller Voltaire's, Herrn Rudolph, dessen Französisch nicht ganz frei von fremdem Accent war. — Es soll damit jedoch dem Darsteller durchaus kein Vorwurf gemacht werden, denn er ist ein deutscher und kein französischer Künstler. Von den übrigen Darstellern waren es vorzüglich Fr. Liebich und Frau Kläger (Julie und Henriette von Wendel), Frau Ecke (Frau Odenthal), so wie die Herren v. Othegraven (Major v. Lindeneck), Ballmann (Baron v. Wendel), Lode (Graf de Jolly), Herr Böckel (Lieutenant Standart) und Herr Menzel (Sebastian), welche ihre Rollen sehr anerkennenswerth durchführten.

Leipziger Börse am 30. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieeler	108	107	Sächs.-Baiersche . .	91½	—
Berlin-Anhalt. La. A. .	133	—	Sächs.-Schlesische . .	103	—
do. La. B.	—	—	Thüringische	110½	110
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Notes .	93½	93½
Fr.-Wlh.-Nordb. . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	168½	—
Leipzig-Dresdner . . .	200	—	deshank. La. A. . . .	158½	—
Löbau-Zittauer	35½	35	do La. B.	114	113½
Magdebg.-Leipziger .	310	—	Braunschw. Bank . . .	—	—

Tageskalender.

Stadt-Theater. Freitag den 1. Juli kein Theater. — Sonnabend den 2. Juli: *Das Räthchen von Heilbronn*. — Sonntag den 3. Juli: *Belisar*, Oper in 3 Acten von Donizetti. Alainit: Herr Reer, als Guest.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Freitag den 1. Juli: *Wenn Leute Geld haben*. Posse mit Gesang in 3 Acten von Weirauch. Couplets von Dohm. Musik von Th. Hauptner. (Anfang 7 Uhr.)

Dampfswagen-Abschafften von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, engl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3½ U. und 3) Abds 5½ U., leichter Zug mit Übernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Mrgns 5½ U. und Nachm. 2½ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, engl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Mrgns 6 U., mit Übernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2½ U.; 4) Abds 5½ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gotha (auch Gassel): 1) Mrgns 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, engl. nach Nürnberg u. München: 1) Mrgns 6 U.; 2) Vorm. 11½ U.; 3) Abds 5 U. mit Übernachten in Plauen; 4) Nachts 10½ U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, engl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Pückel, Hamburg und Kiel: 1) Mrgns 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Mrgns 7½ U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5½ U., mit Übernachten in Magdeburg; 5) Abds 6½ U. (Güterz.), mit Übernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meißen und Dresden. Täglich Nachmittags 2½ Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Große Kunstausstellung des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 9—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Womans Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Stemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Ecke, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Volkmar's Hof neben d. Post. Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspektive und neuester Façon Eorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Damps- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Damps- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends. Schwimmbecken, Damps-, Wannen- u. Sichtennadelbäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

W. Spindler's Druck-, Färberet und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Erzgeb. Stickereien & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwanden u. dgl. Tücher } zu wirklichen Fabrikpreisen. K. Heike.

Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik bei A. Weisinger, Zeitzer Straße Nr. 2.

Feder-, Bett-, Matratzen- und Wäsch-Lager von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus). Auch werden Bestellungen von dazu gegebenem Stoff pünktlich ausgeführt.

Bekanntmachung.

Am 25. d. Mts. ist einer auf hiesigem Marktplatz fest haltenden Butterhändlerin

ein rothlederner Geldbeutel mit ungefähr 3 Thalern mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um alsbaldige Mittheilung jeder, bezüglich dieses Diebstahles gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 29. Juni 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 25. zum 26. d. M. in einem zu Sonnewitz gelegenen Garten drei junge Obstbäume, so wie auf einem daran stehenden Feldgrundstück zwei und dreißig Stück dergleichen böswilliger Weise in der Mitte des Stammes abgeschnitten worden.

Wir bitten, alle auf die Thäterschaft bezüglichen Verdachtsgründe ungesäumt bei uns anzugeben.

Leipzig, den 28. Juni 1853.

Das Raths-Vandgericht.
In Stellvertretung:
Eisenbeiß, Act.
Engel.

Bekanntmachung.

Nachdem der Richter Gottlob Jacob in Böhmis-Ehrenberg als Abwesenheitsvormund des abwesenden Wagenpührers Otto Bruno Hahnemann in Leipzig verpflichtet und bestätigt worden ist, so wird solches durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kreisamt Leipzig, den 24. Juni 1853.

Lucius.

Haubold.

Notwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das früher Herrn Friedrich Wilhelm Biliack, jetzt Herrn Johann Gottbold Fischer zugehörige, in der Ulrichsgasse hier sub Num. 976 1128 gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches die Grundbuch-Nummer 947 führt und mit 4900 Thlr. abgeschätzt worden ist, notwendiger Weise

den 1. September 1853

öffentlicht versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathause in der Richterstube zum Bielen anzumelden, bei der sofort nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Käuferbietenden gewährt zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilegen der auf dem Rathausaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 17. Juni 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Stadtg.-Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll
den vierzehnten Juli 1853

ausgeklagter Schulden halber mit Subhastation des Georg Pasch
in Neuschönfeld zugehörigen, unter Nr. 11. des Brandkatasters
gelegenen Hausgrundstücks, Fol. 8. des Grund- und Hypotheken-
buchs für gedachten Ort, welches unter Berücksichtigung der darauf
haftenden Oblasten auf 1975 Thlr. gewürdert worden ist, verfahren
werden.

Zahlungsfähige Käuflustige werden daher geladen, an dem oben-
benannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamts-
stelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und wenn es an hiesiger
Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu
gewärtigen, daß das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten
ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das
Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zu-
geschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks, so wie
die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale
des Kreisamtslocals hier, so wie in der Wohnung des dazigen
Obrichters Richter anhängenden Anschlage zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 18. April 1853.
Lucius.

Edictalladung.

Nachdem von uns zu dem Vermögen

A.

des hiesigen Pappensabrikanten

Carl Eduard Züllich

auf erfolgte Insolvenz-Anzeige, und

B.

des vormaligen hiesigen Schneidermeisters

Carl Mosich

auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concursprozeß eröffnet worden
ist, so werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger der ge-
nannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung
in den vorigen Stand, geladen,

den 21. November 1853

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause in der Richterstube
persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich
berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen
sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die

Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außer-
dem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre
Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug
habenden Originalurkunden, auch unter Deduction der Priorität,
zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen ander-
weiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueber-
führung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die pro-
ducirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognoscieren
hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen
rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplici zu beschließen und

den 17. Januar 1854

der Introtulation der Acten,

den 3. Februar 1854

aber der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen,
oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und die-
jenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder
Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich
sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusivbescheids wird in dem angesetzten
Termine, Mittags 12 Uhr, in contumaciam der Außenbleibenden
erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation
künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter un-
serer Gerichtsbarkeit bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 21. Juni 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Uhlrich.

A u c t i o n .

Montag den 4. Juli c. und folgende Tage von Vorm. 8
und Nachm. von 2—5 Uhr werde ich verschiedene, größtentheils gut
geholtene Meubles, Effecten und Hausrathäfsten, worunter
1 großer antiker Schreibsecretair, ein s. Z. mit 200 M
bezahltes Meisterstück,
6 andere Secretaire,
6 große Spiegel,

sämtlich von Mahagoni,

in der 1. Etage von Nr. 12 auf dem Rossmarie (schw. Ros) gegen
sofortige Baarzahlung in Courant notariell versteigern.

Leipzig, 28. Juni 1853. **Adv. Gustav Schröth,**
req. Notar.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe ic. ic.

Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. G.-M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundguter hypothekarisch angelegt.

Die Polisen werden in Preuß. Courant ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prä-
mien sind billig und fest, Nachschüsse werden in keinem Falle beansprucht.

Die Gesellschaft versichert ferner WaarenSendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich
zu Abschlüssen von Generalpolisen.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Ver-
sicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentschaft für Sachsen.
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

Leipziger Stadt-Schuldscheine,

die am 10. Juni ausgelöst, demnach nebst Coupons am 1. December d. J. zahlbar sind, werden bereits von jetzt ab unter Berech-
nung billiger Zinsen bezahlt von

Leipzig, den 29. Juni 1853.

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen durch das Großherzogl. Mecklenb. Postdampfschiff „Obotrit.“ Capt. J. J. Seth.

Abgang von Wismar an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr.

Abgang von Kopenhagen an jedem Dienstag und Freitag Nachmittags 2 Uhr.

Wismar, den 18. April 1853.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Sächsisch-Böhmisches Staatseisenbahn.

Züge zwischen Dresden und Bodenbach Sonntag am 3. Juli 1853.

Abgang in Dresden:						Ankunft in Dresden:		
Neustadt:	—	—	10.	30. Vormitt.	1.	35. Nachmitt.	9.	20. Abde.
Altstadt:	5.	20. früh.	7.	— früh.	9.	— Vormitt.	2.	— Nachmitt.
Altstadt:	3.	30. früh.	8.	20. Vormittags.	2.	5. Nachmittags.	4.	55. Abde.
Neustadt:	3.	45. früh.	—	—	2.	20. Nachmittags.	5.	10. Abde.

Neues Etablissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein neues Etablissement, Antonstraße Nr. 9 unmittelbar via à vis sämtlicher Bahnhöfe in Neustadt - Dresden gelegen, unter dem Namen

HOTEL ROYAL

eröffnet habe. Indem ich dasselbe einem verehrlichen reisenden als einheimischen Publicum bestens empfehle, erlaube ich mir noch die ganz ergebene Bitte, diesem neuen Etablissement, welches später unter der Leitung meines Neffen, Herrn Julius Knauth, geführt werden wird, sein schätzbares Vertrauen schenken zu wollen und bemerke noch, daß Mittags 1 Uhr *table d'hôte* und während der ganzen Tagezeit à la carte gespeist wird und daß Nachtreisende zu jeder Stunde prompte und zuvorkommende Bedienung finden werden. Die schöne und bequeme Lage des Hauses, die elegante und zweckmäßige Einrichtung desselben lassen mich hoffen, bei prompter, guter Bedienung die Zufriedenheit der mich Besuchenden für die Dauer zu erhalten.

Dresden, den 15. Juni 1853.

August Knauth,

zugleich Inhaber der Restauration des Dresdner Bahnhofes in Leipzig.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß mein bisheriges Restaurationslocal von jetzt ab den Namen zum

Obern Cursaal

führt und in demselben alle Tage von 12 Uhr ab à la carte und um 1 Uhr *table d'hôte* gespeist wird.

Unter der Versicherung stets reeller und prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch
Rösen, den 27. Juni 1853.

Gustav Teichgräber.

Ergebnste Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzugeben, daß das seit Jahren in der Weinhalle, Hainstraße Nr. 32, bestandene **Cafet-Geschäft** von Julie Seitz von heute an sich im Place de repos parterre rechts befindet. Indem ich für das meiner Mutter und mir bisher geschenkte wertvolle Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch in meinem neuen Locale und unter den neuen Verhältnissen mir wohlwollend gewähren zu wollen.

Leipzig, den 1. Juli 1853. Hochachtungsvoll
Henriette Patisch, geb. Seitz.

Meine Expedition befindet sich Weststraße Nr. 1683.
Schwanenbeck, Dist.-Comm.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Louise Schneider

befindet sich nicht mehr wie bisher: Dresdner Hof, sondern:
Markt, Kaufhalle, Treppe B 1 Treppe.

Leipzig, den 27. Juni 1853.

Das Spiegellager, früher Auerbach's Hof, befindet sich jetzt Johannisgasse 36 und empfiehlt sein sortiertes Lager gefertigter Spiegel in den neuesten Mustern zum Fabrikpreis.

F. A. Berger.

Das Bad am Kirschwehre

ist jetzt ausgezeichnet, und bittet um gesäßige Benutzung
Witwe Bieger, Fischermstr.

In meinem Salon zum Haarschneiden und Frisiren

findet man stets die sorgfältigste Bedienung.

N.B. Bestellungen in Familien, sowohl zum Haarschneiden als Frisiren, werden auf das Pünktlichste besorgt.

A. Beyer, Coiffeur, Grima'sche Straße Nr. 14.

A

Wattirte Bettdecken, $3\frac{1}{4}$ Elle lang, $2\frac{1}{4}$ Elle breit, mit $2\frac{1}{2}-3$ reiner Baumwolle, gut gesteppt, zu herabgesetzten Preisen von $1\frac{1}{2}$ M^r an, werden verkauft Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.
Möbeldamaste und Tischdecken in grösster Auswahl und in den neuesten Mustern empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Wattirte Bettdecken sind ihrer Güte und Billigkeit wegen zu empfehlen.
 Thomaskirchhof Nr. 5.

J. Richter.

$6\frac{1}{4}$ breite neue franz. Jaconas u. Mousselinettes à Elle $4\frac{1}{2}$ u. 5 M^r.,
 $6\frac{1}{4}$ breite echtsarbige Callicoes à Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 M^r.,
 $5\frac{1}{4}$ breite engl. Leinen à Elle $2\frac{1}{2}$ M^r., empfiehlt

August Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Von einem Königl. Preuß. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantirt für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Sgr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Fitzmann in Leipzig in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

Bade-Bruchbandagen,

welche nicht allein im Bade, sondern auch im Sommer durch die Möglichkeit, sie abwaschen zu können, als das Reinlichste und Bequemste zum gewöhnlichen Gebrauche getragen werden können. Ich empfehle dieselben in reichster Auswahl.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
 Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Sopha- und Pfeiler-Spiegel

in eleganten Baroque-Goldrahmen, in allen Größen, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Louis Hinze**, Bergolder, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Sächs. pat. Gummistoff

zu Schuhwickel, in Seide, Wolle und Baumwolle, empfiehlt billigst **B. Bohnert**, Reichsstraße Nr. 54.

Echte Wiener Meerschaum-

Cigarren-Spitzen und Pfeischen in den neuesten Mustern empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Bilder und Spiegel

werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt; auch werden alle Reparaturen in Holzbronze angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe. **Louis Hinze**, Bergolder.

Wiener Promenaden-Fächer,

neue Sendung, in grosser Auswahl bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Kämme, als: Dameneinstech-, Seiten-, Scheitel-, Friseur-, Stiel-, Taschen- u. Staubkämme empfiehlt in bester Auswahl **J. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Wohl, Grimm. Str. 31.

Chemische Copir-Tinte

in Original-Glaschen, à 6, 10 und $17\frac{1}{2}$ M^r., empfiehlt **Bruno Zuckschwerdt**, Petersstraße Nr. 1.

Frisches Fliegenwasser
 empfingen **Weidenhammer & Gebhardt**.

Engl. Wachs-Zündhölzchen

empfiehlt in grösseren und kleineren Kartons, so wie in Patronen à 100 Stück **Bruno Zuckschwerdt**, Petersstraße Nr. 1.

Maler- und Maurer-Farben, geschlemmte Kreide, pr. $\frac{1}{2}$ M^r 4 M^r, pr. Ctn 1 M^r, verkauft **J. W. Obermann**, Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Eschwege Talgkern-Seife pr. Pfund 4 M^r empfiehlt billigst **J. W. Obermann**, Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Zu verkaufen

ist in guter Lage der inneren Stadt ein kleines Haus, welches mit einer kleinen Anzahlung übernommen werden kann. Näheres zu erfragen Hospitalstraße Nr. 4, 1. Etage, früh von 6—8 Uhr, Nachmittags von 12—3 Uhr.

Zu verkaufen ist ein Grütz- und Victualiengeschäft in lebhafter Gegend der inneren Stadt. — Zu erfragen Pleißengasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

 Zwei neue, in jeder Hinsicht ausgezeichnete Piano-fortes aus der berühmtesten Stuttgarter Fabrik, mit theilweise neu erfundener Mechanik, sind im Preise von 170 und 180 Thlr. zu verkaufen Petersstr. Nr. 1, Hinterh. 2 Dr.

Verkauf. Ein großer $6\frac{3}{4}$ octav. Flügel ist unter mehrjähriger Garantie billig zu verkaufen und anzusehen in den Vormittags-stunden Katharinenstraße Nr. 15, 3te Etage.

Verkauf: Für 60 M^r festen Preis ein tafelförmiges Piano Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

**** Flügel-Verkauf. ****
 Ein englischer Flügel von Jaccarandaholz ist zu verkaufen Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage.

Möbels-Verkauf.

Zu verkaufen sind Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenmöbel, als Secretair, Divans, Spiegel, Schreibtische, Sophatische, Waschtische u. dergl. Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage. Rob. Wipold.

Ein Sopha und sechs Polsterstühle

sind billig zu verkaufen Fleischerplatz Nr. 5 im ersten Stock.

Logis-Veränderung wegen ist ein vollständiger Kochofen mit Holzkasten, Wasserpflanne und Klappe in der Esse zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen: 1 großer runder Mahagonitisch, 1 Nähstisch desgl., 1 langer Sophatistisch, 1 Divan, 2 Spieltische, 1 runder Tisch u. 1 Nähstisch, hell, 1 Wäschcommode mit Glasschrank, 1 Bureau, 1 Spiegelstisch u. Schrankchen, 1 Waschtisch, 1 Schreibtisch, weiß, 1 Notenschrank von Mahagoni ic. Frankf. Straße 50, Hof, part.

 Ein schönes Billard ist billig zu verkaufen Böttcher-gässchen Nr. 3, 4 Treppen, 1. Thür.

Zu verkaufen ist billig ein feiner Mahagoni-Secretair Preußen-gässchen Nr. 6, 1 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Gebett-Betten Blumengasse Nr. 3, im Seitengebäude 1 Treppen.

40 Stück alte brauchbare Fenster stehen zum Verkauf auf der kleinen Funkenburg.

Ein eiserner Ofen mit Kochröhre und thönerinem Aufsatz ist zu verkaufen in Nr. 26 hinter der Neukirche parterre.

Eine Bratröhre nebst Wasserpflanne, fast neu, steht zum Verkauf Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Erdbeerfreunde,

welche gesonnen sind, zum August Anpflanzungen davon zu machen, werden hiermit ersucht, sich gefälligst von der Tragbarkeit und dem Wohlgeschmack einiger neuern Sorten durch Augenschein zu überzeugen bei F. Mönch, Schwäglichen's Garten, Frankf. Str. 26.

Blätter-Tabake,

Canaster, Portorico, Havanna, Cuba, Domingo, Maryland, Pfälzer ic. empfiehlt billigst in schönster Ware

F. W. Obermann,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Melis, im Brode 4½ pr. Pfund, bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Gebraunten Käse

von sehr guter Qualität, 9 pr. K., offerirt
H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Moritzstraße
Nr. 11.
Ecke der Weststraße.

Neue Häringe,

Gardellen und Schweizerkäse, guten Wein
à Flasche 10 u. 12½ pr. bei Gustav Poetzsch.

* Neue Matjes-Häringe, zart und fett, à Stck. 1 pr.,
erhielt wieder C. J. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Nächsten Sonnabend sind große Spreekrebse zu haben in der Katharinenstraße bei Günther aus Döbitz.

Frischer gewässerter Stockfisch ist alle Tage und den ganzen Sommer durch frisch zu haben
beim Fischermeister Kneisel.

Der Verkauf ist blaue Müze, die zweite Stockfischbude.

Zu verkaufen sind gut von Geschmack saure und Pfeffer-Gurken, Brathäringe im Ganzen und Einzelnen sehr billig bei

C. Th. Böhr & Co.,
Hainstraße, im Keller Nr. 31.

* Fest saure Gurken pr. Schock 12 pr., so wie sehr
schöne Pfeffer-Gurken empfiehlt

C. J. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Zu kaufen gesucht wird ein Kleidersecretair, 1 Tischcommode, 1 Spiegel von Kirschbaum und 1 Bettliste. Adressen bittet man abzugeben unter A. D. in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird eine Schneiderwerkstelle mit rundem Loch Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Wer ein gebrauchtes Pianoforte billig verkaufen will, wolle seine Offerte einsenden an

Karl Welz, Tischlerkrugstraße Nr. 22 in Magdeburg.

Eine gebrauchte, noch gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht
Guttiß, Oberschenke.

Gesucht werden ein paar gute Wäschrollen. Näheres Hainstraße Nr. 31 im Keller.

12,000 pr. werden gegen sichere Hypothek gesucht durch
Adv. Goering (Tuchhalle).

Wer ertheilt in der Nähe der Querstraße billig und gründlich Clavierunterricht?

Angebieten eines gründlichen Unterrichtes für Anfänger im Violinspiel. Adresse in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann wird als Lehrling in eine hiesige Handlung gesucht. — Offerten unter M. P. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht werden zwei starke gewandte Burschen zur Haus- und Kellerarbeit in eine Restauration zum sofortigen Antritt. Näheres zu erfahren Ulrichsgasse Nr. 33, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zu sofortigem Antritt, der schon in einer Schänkwirtschaft gewesen ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Nicolaistraße Nr. 6.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen starken Laufburschen suchen Schneider & Hoepfner, Hainstraße Nr. 6.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kellnerbursche; mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Mädchen, das gleich anziehen kann. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden lange Straße Nr. 23.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, gute Atteste beibringen und sogleich antreten kann. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Et. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Gesucht wird für den 1. Juli ein ordentliches, anständiges Mädchen, als Aufwärterin für den ganzen Vormittag, Elsterstraße Nr. 1602 c, im kleinen Hause 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Querstraße Nr. 23, im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird eine gemüthliche gewandte Haushälterin. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppen.

Zum 1. August wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches gut zu kochen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat; es wollen sich jedoch nur Solche, welche obigen Anforderungen entsprechen, in den Vormittagsstunden der Marktage melden

Dresdner Straße Nr. 63, eine Treppe hoch.

Ein junges Mädchen wird zu Kindern und häuslicher Arbeit gesucht Weststraße Nr. 1674 parterre links, in dem langen Hause des Herrn Dr. Heine.

Gesucht wird eine bejahrte Kindermühme zum 1. oder 15. August. Zu melden Magazingasse Nr. 23 parterre.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche die Pflege und Beaufsichtigung zweier Kinder, des Tages über, mit übernimmt, kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht Thomasgässchen Nr. 10, 3 Treppen. Dasselbe kann auch Schlafstelle erhalten.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Weststraße, Herrn Steib's Haus 3 Treppen.

Ein junger verheiratheter Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert und bestens empfohlen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann oder ein sonstiges derartiges Unterkommen; auch kann derselbe Caution stellen. Auf gesellige schriftliche oder mündliche Anfragen wird Herr Friedrich Bieweg in Peter Richter's Hof nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

 Ein junger kräftiger, in jeglicher Beziehung gut empfohlener, resp. auch cautiousfähiger Mann, welcher bereits gegen zehn Jahre bei einer Herrschaft und gegenwärtig noch dasselbe ist, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Hausmann, Markthelfer ic.

Reflectirende Herrschaften bittet man, unter den Buchstaben X. X. Adressen Brühl Nr. 34 parterre gesäßt abzugeben.

Gesuch.

Ein ordentlicher Bursche vom Lande sucht einen Posten als Laufbursche oder in einer Wirtschaft und kann sogleich antreten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20 bei Jung.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 182.)

1. Juli 1853.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Locale

von Ludwig Caspary können noch zur bevorstehenden Michaelis-Messe nachgewiesen werden verschiedene Gewölbe, erste Etagen und andere Handlungsläden, alles in den besten Preisen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht als Stubenmädchen oder für Alles einen Dienst zum 1. oder 15. Juli. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein gewandtes, im Kochen zuverlässiges Mädchen sucht so gleich Stelle. Näheres Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, welches nähen und platten kann, sucht sofort oder 1. August eine Stelle als Kindermutter, gleichviel hier oder auswärts; gute Behandlung wird nur in Anspruch genommen. Näheres Gerberstraße Nr. 18, 3 Et.

Eine Altenburgerin sucht einen Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeit. Näheres Packhofstraße Nr. 2.

Eine gesunde Amme sucht einen Ammendienst Volkmarssdorf Nr. 88 b, 1 Treppe.

Zu pachten gesucht wird eine kleine Schankwirtschaft und nähere Auskunft ertheilt in der Expedition des Adv. Böttger, Burgstraße Nr. 21.

Zu mieten gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis im Preise von 50—60 Thalern, jedoch gleich beziehbar, wo möglich Reichel's Garten oder Dresdner Vorstadt. Adressen werden poste restante O. M. Nr. 25 erbeten.

Gesucht wird ein zum 1. Septbr. d. J. beziehbares Familienlogis im Preise von 40—50 ₣, in der inneren Stadt oder deren Nähe. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

Gesucht wird von Weihnachten ab in der inneren Grimmaischen Vorstadt ein Logis von 4—5 Zimmern im Preise bis 160 Thlr. Öfferten abzugeben in der Buchhandlung von A. Winter, Kirchgasse Nr. 4.

Gesucht wird eine kleine Familienwohnung, möbliert, jedoch ohne Betten, monatlich, kl. Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Stübchen mit Bett im Preise von 16 bis 20 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 47 im Keller.

Gesucht wird für einen Herrn ein Stübchen mit Bett und separatem Eingang, am liebsten in der Nähe von Reichel's Garten. Theaterplatz Nr. 6 bei Voigt.

Eine Wohnung von vier geräumigen Stuben und einigen Kammern wird vom 1. October ab zu mieten gesucht. — Öfferten bittet man unter der Adv. K. G. Nr. 50. poste restante Leipzig abzugeben.



Brauerei-Verpachtung.

Eine der schönsten Brauereien ohnweit Leipzig steht zu verpachtet. Das Nähere auf schriftliche Öfferten Neumarkt Nr. 35, 2. Et.

Gesucht wird ein junger solider Mensch als Theilnehmer an einer Stube Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Vermietung. Eine bequem eingerichtete halbe erste Etage ist für den billigen Preis von 160 Thlr. jährlichen Mietzins ab Michaelis anderweit zu vermieten.

Weiteres Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. ein kleines Familienlogis in der Burgstraße durch den Adv. Scheidhauer, Klosterg. 14.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Boden und Keller. Kl. Windmühlengasse Nr. 15 beim Hausbesitzer zu erfahren.

In einem in der Nähe des Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofs befindlichen Hause ist die erste Etage mit oder ohne Meubles jetzt oder von Michaelis ab zu vermieten durch

Dr. Gustav Haubold.

Ein Familienlogis für stille Leute, ein ganzes Haus, ist zu vermieten auf der kleinen Funkenburg.

Ein geräumiger trockner Keller ist zu vermieten durch den Haussmann in Nr. 37 der Ritterstraße.

Zu vermieten ist ein auf der Ritterstraße befindliches, Michaelis d. J. beziehbares, kleines Familienlogis durch Adv. Goering, Tuchhalle.

Ein helles Hof-Logis von zwei Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis an für 65 ₣ zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Verhältnisse halber ist sofort oder zu Michaelis ein Logis an stille Leute zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11.

Zu erfragen Parterre.

Gargon-Logis: Eine fein möblierte Stube mit hellem Schlafzimmer an 1 oder 2 ledige Herren Dresden Str. 29, 3. Et. vorn heraus.

Im Haug'schen Hause auf dem Augustusplatz sind in der vierten Etage mehrere elegant möblierte und herrliche Aussicht gewährende Zimmer nebst Schlafcabinets zu vermieten und theils jetzt, theils zu Michaelis zu beziehen. Näheres erfährt man ebendaselbst.

Zu vermieten.

Eine große freundliche Erkerstube nebst Schlafstube, bequem von 2 bis 3 Herren zu bewohnen, ist vom 1. August 1853 an billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten sind so gleich zwei möblierte Stuben neben dem Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang Gerberstr. 8, 3 Et., Thür rechts.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei solide Herren Poststraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an der Promenade eine kleine Stube mit Schlafgemach Obstmarkt, Mühlgassenecke Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und so gleich zu beziehen ist eine freundliche, möblierte Stube mit Kammer, beide vorn heraus, Johannisg. 36, 2. Et.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen Kreuzstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich möbliertes Stübchen ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Eine möblierte Stube nebst Schlafzimmer, beide sehr freundlich, sind an einen oder zwei Herren zu vermieten und so gleich zu beziehen Reichsstraße Nr. 49, 4. Etage.

Eine Stube ohne Kammer und Küche ist so gleich zu beziehen Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Stube mit Schlafgemach ohne Möbel ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Saatmarkt in Cöthen

den 11. Juli 1853.

Zum Frühstück, wie zur Table d'hôte ladet ergebenst ein
Herzogliche Eisenbahn-Restauracion.

August Plenz.

Königschiessen in Grimma.

Während der Dauer des diesjährigen Schützenfestes vom 3. bis zum 10. Juli empfiehlt der Unterzeichnete in seiner Zelt-einrichtung mit kalten und warmen Speisen und Getränken

Dienstag Mittags den 5. Juli table d'hôte.

Durch gute und prompte Bedienung werde ich die Zufriedenheit der mich beeindruckenden Gäste zu erlangen suchen.

Tuma, Rathskellerpächter.

Extrasahrt nach Machern

Sonntag den 3. Juli

Nachmittag 1 $\frac{3}{4}$ Uhr; Rückfahrt Abends 9 Uhr.
C. Hoffmann's Wittwe, Schützenstraße Nr. 17.

Heute Geißler's Salon. Leichsenring.

Große Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Anfang 6 Uhr. Näheres besagen die Programms.
Das Musikor von J. G. Hausehild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

In Stötterig alle Abende

Allerlei mit Cotelettes à Port. 5 Mgr., Beefsteaks, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit Häring, und alle Tage frisches Gebäck.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Restauracion vom Markt nach der Katharinenstraße in die „Europäische Börsehalle“ verlegt habe. Indem ich hierdurch für das mir bis jetzt bewiesene Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, erlaube ich mir die ergebenste Bitte, dasselbe mir auch in meinem neuen Locale recht reichlich zu Theil werden zu lassen; durch gute Speisen und Getränke, vorzüglich ff. bayerisches Bier, so wie durch eine prompte und billige Bedienung werde ich dasselbe zu würdigen und dauernd zu erhalten suchen.

Leipzig, den 1. Juli 1853.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag den 1. Juli

Concert von C. Föld.

Das Nähere bezeichnen die Programms. Anfang 6 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert von C. Föld, wobei zu div. warmen und kalten Speisen ergebenst einladet Mr. Thieme.

Kleiner Kuchengarten.

Heute großes Militair-Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, verschiedene kalte Speisen und diverse Kuchen.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag Militair-Concert vom Musikor des 1. Jäger-Bataillons. Anfang 7 Uhr. F. Berger.

Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. G. Höhne.

F. Friesleben.

Eis von frischen Erdbeeren und ff. Vanille-Eis à Portion 2 M., Eisbaisers à Stück 1 $\frac{1}{2}$ M., Erdbeer-, Kirsch-, und Stachelbeer-Kuchen à Stück 1 M., empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Königlicher Bier.

Aus der bedeutendsten und wohlrenommiertesten Brauerei Baierns, aus der des Herrn Chemann in Nürnberg, ist mir für diesen Platz ein Lager übergeben worden. Dieses Bier ist das wohlgeschmeckteste und gesündeste unter Baierns Bieren und ich lade daher Seidermann zur geselligen Prüfung u. Überzeugung der gerührten Güte dieses Bieres ergebenst ein. Görsch, Burgstr. Nr. 21.

Gosenschenke in Eutritsch. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Lopfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Hentze in Reichel's Garten.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Oberschenke in Gutriesch.
Heute Schweinsknödelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Fr. Scharlach.

Großer Auehengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne.

Petersschießgraben. Heute Schlachtfest.
Aug. Wezel.

Heute Mittag sauren Rinderbraten mit Klößen à Portion 3 Mgr. Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Heute Nachmittag ladet zu Speck-, Stachelbeer- und Sahnekuchen freundlichst ein **F. Hönicke**, goldnes Lämmchen.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Wirkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ein **C. H. Dieze**, große Fleischergasse.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, es ladet ergebenst ein **C. F. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim **Bäckermeister Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wartburg. Morgen zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **C. Fritzsche**.

Morgen Abend Rinderbraten mit Schmortatzen bei **F. Senf**, Königplatz Nr. 18.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde von einem Studirenden an vergangener Mittwoch Abends auf der Promenade vom Petersthör bis an's Theater ein Portemonnaie, enthaltend ein 5- und ein Ithäleriges Cassenbillet, nebst einer Concertmarke, signirt mit Hartung und Kunze. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen obige Belohnung Ritterstraße Nr. 14, 3 Treppen im Hinterhause bei Herrn Schuhmachermeister Brehme abzugeben.

Verloren wurde gestern früh von der Wintergartenstraße bis zum Augustusplatz ein roth und schwarzes Spitzentuch.

Gegen zwei Thaler Belohnung Königstraße Nr 2, 2 Treppen im Hofe abzugeben.

Verloren wurde am 30. Juni auf dem Wege von Reudnitz nach Leipzig eine Kinderjacke von braunem Thibet, um deren Rückgabe in Nr. 25 zu Reudnitz (Kapellengasse) gebeten wird.

Eine gestickte Tasche mit drei Schulbüchern ist verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe beim Hausmann Herrn Fleischer in der 1. Bürgerschule gegen Belohnung abzugeben.

Am 28. Juni Abends in der achten Stunde wurden von einem Kinde ein Paar goldene Ohrringe mit Korallenglöckchen von Pfeiffer's Garten vor dem Gerberthore bis nach der Eisenbahn und von da zurück auf die Gerberstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung in Pfeiffer's Badeanstalt abzugeben.

Verlaufen hat sich am Dienstag ein gelber Hund, Stuzschwanz mit weißen Pfoten und einem kleinen weißen Strich am Kopf, mit der Steuernummer 2107. Der Ueberbringer erhält 1 Thaler Belohnung beim Hausmann im Kurprinz.

C m p e h l u n g.

Durch den richtigen Gebrauch der Tinctur des Herren **F. L. Müller** in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage wohnhaft, wurde ich von den mich so peinigenden Wanzen gänzlich befreit, weshalb ich aus voller Überzeugung allen, die auf gleiche Weise zu leiden haben, dieses auferst probate Mittel gewissenhaft empfehlen kann. Zwenkau, den 29. Juni 1853. **Joh. Gottlieb Schiepe.**

Wird die geehrte Gesellschaft Menzehner sich bewogen fühlen, in diesem Jahre noch ein zweites Sommerfest mit Kindertanz zu veranstalten?

Mehrere am 26. Juni im Schüthenhause anwesende Gäste.

Kunst-Notiz.

Wie wir hören, steht uns ein seltener Genuss bevor. Fräulein Babette Blessing wird im Laufe des nächsten Woche auf ihrer Durchreise in Leipzig ein Concert veranstalten, wobei wir uns erlauben, das Publicum im Voraus darauf aufmerksam zu machen, da noch einige entnommenen Recensionen diese Sängerin überall den größten Beifall geerntet, und sich namentlich auch der besten Einnahme zu erfreuen hatte. — Schließlich bemerken wir noch, daß Fräulein Babette Blessing in den letzten Jahren sehr häufig vom widrigen Geschick betroffen wurde, bedarf also um so mehr dem kunstliebenden Publicum empfohlen zu werden.

Mehrere Musikfreunde.

Donnerstag ein Brief unter den beiden Endbuchstaben Ihres Vornamens. Glück auf! —

H!? — Ich habe keinen Verdacht. Hätte längst geschrieben. Lassen Sie mir die Adresse wissen, unter der ich schreiben soll. — Doch bald? ■.

Ein Brief **G. K.** poste restante Leipzig ist abzuholen — Stadtpost.

Ueber den Schweizerkäse beim Fräulein Sparöl hört man nicht viel Gutes; die Schweiz soll aber nicht daran schuld sein, sondern der Käse.

Arztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Augustea. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung. **L. D.** Statuten §. 5.

Gesangverein in Gohlis.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Sonntag den 3. Juli a. c. die

Soirée

stattfinden wird. **Das Directorium.**

Dem Fräulein Auguste Nolte,
Lehrerin der zweiten Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt,
bei ihrem Abgang von derselben.

Mit Bedauern sieht man Sie, geehrtes Fräulein, von einer Anstalt scheiden, die unter Ihrer 8 Jahre langen treuen und gewissenhaften Leitung höchst geblüht hat.

Ja, der Herr hat Ihr Wirken reichlich gesegnet. Deshalb haben Sie sich aber auch ein bleibendes Denkmal der Liebe, des Vertrauens und der Dankbarkeit in den Herzen der Ihnen anbefohlenen Kinder und deren Eltern gesichert. In diesem edlen Bewußtsein werden Sie den schönsten Lohn für Ihre mühevoll Tagewerk finden. — Möge nun ein längerer Ferien-Aufenthalt in Ihrer lieben Heimath Ihnen wahre Erholung gewähren und mögen Sie dann mit neuer Kraft und neuer Freudigkeit in unsere Stadt und in Ihren neuen Wirkungskreis zurückkehren, und da die gerechte und ehrenvollste Anerkennung finden.

Mehrere wahre Kinderfreunde.

Cypressenzweig
auf das Grab unseres verstorbenen Freundes
Carl Heller.

Keine Macht der Erde konnte retten,
Aus des Todes Arm den lieben Freund;
Ruhe sanft, wo wir Dich heute betten,
Leise schlumm're, wo die Liebe weint.
Von der Erde, wo wir um Dich weinen,
Edler Freund, entschwebtest Du so jung;
Eins doch tröstet uns, daß nun auch Deinen
Schmerzen wurde ew'ge Besserung.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, hiermit ergebenst an.
Leipzig, den 30. Juni 1853.

Ferdinand Batisch,
Henriette Batisch, geb. Teig.

Gestern starb in Stötteritz nach längeren Leiden im 63. Lebensjahr Christian Steinmeier. Eine mehr denn 30jährige treue Dienstleistung als Markthelfer in unserem Geschäft, so wie eine seltene Anhänglichkeit und Flechtliebe sichern ihm bei uns ein bleibendes Andenken.

Leipzig, den 29. Juni 1853. Th. Strube & Sohn.

Quittung.
Durch anonyme Zusendung heute 50 Thaler „zu Arznei und Stärkung zur Erhaltung armer gefährlich kranker Mütter“ empfangen zu haben beschwerte mit dem ausreichigsten Danke Leipzig, den 29. Juni 1853. das Armendirectorium.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 5 Mgr.

Dutzend-Billets à 1½ Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassier Herrn G. Harkort (Bahnhofstraße, Eschermann's Haus) und beim Gustos Herrn Barbe im Ausstellung-Locale zu erhalten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Post. 12 A.). Morgen Sonnabend: Rudein mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

Armand, Kfm. v. Lyon, und	Hazinger, Fr. v. Naab, Hotel de Russie.
Achnlis, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.	Heidelberger, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Bernard, Kfm. v. Petersburg, und	Jawcoff, Frau v. Petersburg, Hotel de Pol.
Brüning, Pfarrer v. Osterholz, Stadt Rom.	v. Jean, Kfm. v. Paris, schwarzes Kreuz.
Baust, Insp. v. Stettin, und	Jochmann, Schmiedestr. v. Chemniz, g. Hahn.
Brauer, Glashüttenbes. v. Ottensen, Palmbaum.	v. Klawneß, Frau v. Petersburg, und
Baumeier, Frau v. Alsbleden, Stadt London.	Kiel, Kfm. v. Greifswald, Hotel de Baviere.
Vertam, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Nürnberg.	Kiene, Steuer-Insp. v. Heilbronn, gr. Ulbrig.
Badenhop, Frau v. Hamburg, Stadt Riesa.	Kans, Kfm. v. Triest,
Buschmann, Frau v. Wyborg, Kaiser v. Destr.	Kato, Insp. v. Chemniz, und
Waldauf, Fabr. v. Chemniz, goldner Hirsch.	Kay, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Bauch, Getreideh. v. Chemniz, goldne Sonne.	Keimpfaff, Kfm. v. Landstadt, Palmbaum.
Barrera, Kfm. v. Turin, Hotel de Baviere.	Klopfer, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Breslauer, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Pologne.	Kämpfe, Techniker v. Ischopau, Stadt London.
Beck, Kfm. v. Naumburg, Elephant.	Kober, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Breslau.
Cron, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.	Kriesenz, Fr. v. Sandhausen, schwarzes Kreuz.
Cooper, Rent. v. Cambridge, Stadt Rom.	Kloß, Frau v. Reichenberg, halber Mond.
John, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.	Köster, Reges. v. Schwerin, und
Gordis, Def. v. Hotopp, großer Blumenberg.	Köster, Consul v. Rostock, Hotel de Pologne.
Dickmann, Part. v. Hamburg, und	Knauth, Fabr. v. Reichenau, Elephant.
Darmstädter, Kfm. v. Mannheim, gr. Ulbrig.	Kräger, Kfm. v. Benshausen, Stadt Wien.
Döbli, Kfm. v. Glogau, deutsches Haus.	Kattermann, Part. v. Dresden, Münchner Hof.
Erensfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Ulbrig.	Leißler, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.
Übert, Gbes. v. Zwickau,	Liegetfoot, Rent. v. Cambridge, und
Eisenstädter, Kfm. v. Wien, und	Löbbecke, Frau v. Braunschweig, Stadt Rom.
Enders, Cand. v. Angstedt, Stadt Hamburg.	Lanchheimer, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Gwald, Justizamt. v. Eichstätt, Stadt Rom.	Lobeck, Kfm. v. Görlitz, und
Erlinger, Kfm. v. Wasserdrütingen,	Lobeck, Kfm. v. Altenburg, Stadt London.
Ernst, Fabr. v. Lautringen, und	Löwe, Schausp. v. Meiningen, St. Breslau.
Ernst, Kfm. v. Schortau, Stadt London.	Lüttmann, D. v. Bülow, Stadt Nürnberg.
Flügge, Pastor v. Großenrode, Stadt Rom.	Leonhardt, Protocollant v. Zwickau, gr. Baum.
Führmann, Kfm. v. Borna, Kaiser v. Destr.	Levin, Kfm. v. Pinsk, Tiger.
Fuchs, Handelsm. v. Auerbach, goldne Sonne.	Läberschin, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
v. Fünfkirchen, Frau Gräfin, v. Brienz, H. de Pol.	Lang, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.
Germar, D. v. Kiel, großer Blumenberg.	Mancke, Kfm. v. Brandenburg, und
Gruson, Jungen. v. Berlin, und	Merian, Rent. v. Basel, großer Blumenberg.
Gräßer, Frau v. Wien, Palmbaum.	Mauerhofer, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.
Gruner, Tuchm. v. Reichenberg, halber Mond.	Marini, Frau v. Odessa, Stadt Rom.
Gräfenhahn, Kfm. v. München, Hotel de Pol.	Mäncke, Def. v. Rottelsdorf, Palmbaum.
Hackermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.	Mühlig, Maler v. Dresden, grüner Baum.
Hamburg, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Ulbrig.	Niemeyer, Kriegsrath v. Hannover, und
Höpfner, Gbes. v. Grubnitz, und	Mattorff, Fr. v. Braunschweig, Stadt Rom.
Hausmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.	Neugäß, Kfm. v. Frankf. a/M., goldner Hahn.
Hallenberg, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.	Neumeister, Kfm. v. Dettinghausen, St. Gotha.
Hermann, Kfm. v. Karlsruhe, Stadt London.	Oberth, Lehrer v. Medina, Münchner Hof.
Hubert, Apoth. v. Louisville, Stadt Breslau.	Offeldmeyer, Def. v. Ottoland, gr. Blumenberg.
Hoppe, Frau v. Liegnitz, und	Detzler, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Hornberg, D. v. Stuttgart, Stadt Nürnberg.	v. Derzen, Offic. v. Berlin, Kaiser v. Destr.
Heß, Fabr. v. Klingenthal, goldner Hirsch.	v. Ohlen-Aderkron, Frau v. Breslau, H. de Bav.
v. Hülsen, Reg.-Rath v. Breslau, und	Poppe, Frau v. Bremen, großer Blumenberg.
Hermann, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.	Volzig, Insp. v. Fürth, Stadt Breslau.
Höfer, Höfster v. Mittelpöhlitz.	Pressler, Färber v. Plauen, Stadt Nürnberg.
Hahn, Cond. v. Potsdam, und	Viel, Gbes. v. Unterdornbach, Rauchwaren.
Hackenbrock, Maler v. Alsbach, schwarzes Kreuz.	Vilz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Heller, Schausp.-Dir. v. Chemniz, gold. Hahn.	Wurzel, Frau v. Gießen, Hotel de Pologne.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 30. Juni Abds. 18° R.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Wolf.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.